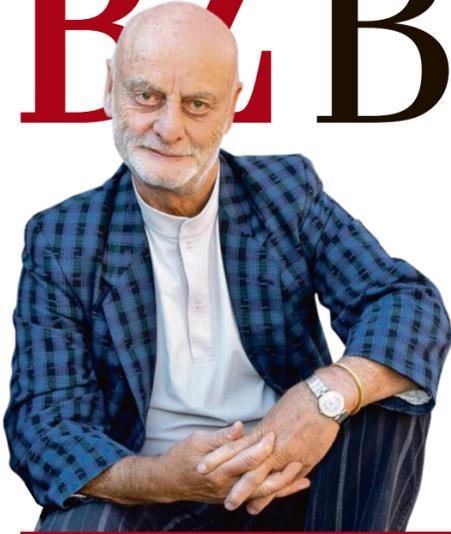


BZ BERNER ZEITUNG

BZBERNERZEITUNG.CH



Uli Siggs Korea-Connection

Interview Der Kunstsammler und ehemalige Botschafter spricht vor der Korea-Ausstellung im Kunstmuseum über die zwei Universen auf der einen Halbinsel. **Seite 2+3**

Saisonstart für Töffpilot Aegerter

Motorrad Mit dem ersten Moto-E-Rennen startet Dominique Aegerter in die Saison. Der Oberaargauer fährt auch in der Supersport-WM, hat aber eigentlich ein anderes Ziel. **Seite 18**

Miriam Stein im Shitstorm

Debatte Die Schweizer Schauspielerin hat bei #allesdichtmachen mitgemacht – und sagt, wieso. **Seite 23**



AZ Bern, Nr. 98 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.)

AUSGABE STADT + REGION BERN

Heute 10°/13°
Wechselnd bis stark bewölkt mit einigen Regengüssen.

Morgen 7°/12°
Wechselnd bewölkt mit wenig Sonne und teils kräftigen Regenschauern.

Seite 26

SCB-Sportchefin Florence Schelling muss gehen

Eishockey Nach einem Jahr ist die Zusammenarbeit bereits Geschichte: Der SC Bern trennt sich von seiner Sportchefin – wegen mangelnder Erfahrung.



Sie wird nächste Saison die Spiele des SCB nicht mehr als Sportchefin verfolgen: Florence Schelling. Foto: Keystone

Anna Tschannen/rek

Knall in der sportlichen Führung des SC Bern: Gestern teilte der Schlittschuhclub mit, dass sowohl Sportchefin Florence Schelling wie auch ihr Vorgänger Alex Chatelain das Unternehmen verlassen müssen. Damit geht eine Phase zu Ende, die im letzten April mit ungeheurer medialer Aufmerksamkeit begonnen hatte.

Schelling, einst Goalie der Frauen-Nationalmannschaft, wurde als erste Frau weltweit im Profihockey in eine derartige Position berufen. Nun wurde der 32-jährigen ihre mangelnde Erfahrung zum Verhängnis, wie der SCB Chatelain das Unternehmen verlassen müssen. Damit geht eine Phase zu Ende, die im letzten April mit ungeheurer medialer Aufmerksamkeit begonnen hatte.

Die Entlassung der Sportchefin ist der erste grössere Umbau, der vom neuen Leiter der Sportabteilung, Raeto Raffainer, ausgeht. Raffainer war im Januar vom SCB als Chief Sport Officer verpflichtet worden, er wechselte vom HC Davos nach Bern. Obwohl er Schellings Fähigkeiten und ihren Ehrgeiz schätzte, sei dieser Schritt nötig, damit der SCB wieder zu den Topsteams zurückkehre, sagt

Raffainer im Interview. Mit 13 auslaufenden Verträgen steht dieses Jahr im Team ein grosser Umbruch an.

Alex Chatelain, zuletzt als Trainerassistent tätig, wird in der neuen sportlichen Führung ebenfalls keinen Platz mehr haben. Er war beim SCB von 2015 bis 2020 ebenfalls Sportchef, danach für die Strategieentwicklung zuständig. **Seite 15**

SP und Grüne sind uneins über Wahltaktik

Kanton Bern Am 27. März 2022 wählen Bernerinnen und Berner einen neuen Regierungsrat. Die SP Kanton Bern lancierte den Wahlkampf so richtig, als sie vor drei Wochen den Bieler Stadtpräsidenten Erich Fehr ins Rennen schickte. Er soll den frei werdenden Sitz von Beatrice Simon (Die Mitte) erobern. Fehrs Kandidatur sorgt nun aber für einen Zwist

zwischen der SP und den Grünen, mit denen sie seit Jahren zur Wahl antritt. Diese wollen neben Christine Häsel mit Moussia von Wattenwyl eine weitere Kandidatin zur Wahl aufstellen. Die SP pocht derweil weiterhin auf ein Viererticket. Mehr Leute aufzustellen, als man Sitze erobern wolle, sei ungeschickt, argumentiert die SP. (qsc) **Seite 5**

Der Eventsommer steht auf wackligen Beinen

Pandemie Im Sommer unter Auflagen Anlässe mit bis zu 3000 Personen, ab September dann mit maximal 10'000: Der Bundesrat hat einen Stufenplan für Grossveranstaltungen skizziert. Den Schweizer Fussballclubs und Konzertveranstaltern geht das Öffnungskonzept aber nicht weit genug. Zu vieles sei noch unklar, sagt Stefan Wyss

von der Konzertagentur Gadget Abc Entertainment.

Für die Clubs der Swiss Football League sind Partien vor 3000 Fans zu wenig attraktiv. Selbst die Obergrenze von 10'000 Zuschauern führt zu Problemen, weil Clubs wie etwa Basel, St. Gallen und die Young Boys schon mehr Dauerkartenbesitzer haben. (red) **Seite 19**

BZ-Team gewinnt Swiss Press Award

Journalismus Die Recherchen über Missstände bei der Lötschberg-Sanierung sind ausgezeichnet worden.

Ein Rekercheteam der «Berner Zeitung» ist für die Serie über die Missstände rund um die Sanierung des Lötschbergtunnels mit dem Swiss Press Award ausgezeichnet worden. Marius Aschwanden und Julian Witschi vom BZ-Kantonsressort sowie Catherine Boss vom Tamedia-Recherchedesk gewinnen die Auszeichnung in der Kategorie Local. Involviert in die Arbeiten war auch die «Rundschau» von SRF. «Die Preisträger haben ihre Sache mit Bravour gemeistert», würdigte die Jury die Recherche.

Diese dauerte über Monate und beinhaltete neben einem minutiösen Aktenstudium aufwendige Abklärungen vor Ort über die Vorgänge rund um die Schotterentsorgung aus dem Lötschberg oberhalb des berühmten Blausees. Das Team führte unzählige Interviews und Hintergrundgespräche mit involvierten Personen, Expertinnen und Experten. Die Recherche wurde in der BZ sowie in allen Tamedia-Titeln ab Mitte September publiziert.

Dank dieser ausgezeichneten journalistischen Recherchearbeit kam ans Licht, dass Baufirmen teilweise giftigen Aushub illegal entsorgt hatten. Der Schotter war mit Schwermetallen und krebserregenden Substanzen belastet, es kam zur Umweltverschmutzung in einem ökologisch sensiblen Gebiet im Berner Oberland. Es kam auch heraus, dass Bund und Kanton Bern, die für die Aufsicht zuständig wären, ihren Job nicht richtig gemacht hatten.

Im Anschluss an die Publikationen mussten die BLS und die Firmen Marti und Vigier den Bauablauf anpassen, ein Strafverfahren läuft. Die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rats des Kantons Bern leitete eine Untersuchung ein, die Abklärungen sind noch im Gange.

Das BZ-Team bleibt dran. Wir sind stolz auf das Trio und freuen uns über die Auszeichnung. Zur Recherche beigetragen haben auch viele Kolleginnen und Kollegen der BZ sowie diverser Tamedia-Abteilungen. Der Swiss Press Award ist eine Auszeichnung und eine Ehre für die ganze Redaktion, die sich jeden Tag leidenschaftlich für guten Journalismus einsetzt.

Wir haben die Blausee-Artikel auf unserer Website aufgeschaltet. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Treue und wünsche Ihnen weiterhin eine gute Lektüre.

Simon Bärtschi, Chefredaktor

Heute

Gericht pfeift die BLS zurück

Weissensteintunnel Die BLS hat den Auftrag für die Sanierung zu Unrecht an die Implaner vergeben. Das Bundesverwaltungsgericht überträgt diesen an eine andere Baugruppe. **Seite 3**

Landi will erneut ausbauen

Büetigen Der Detailhändler will sein Logistikzentrum erweitern. Dazu soll der bestehende LKW-Parkplatz auf bisher unberührtes Kulturland verschoben werden. Die Stiftung Landschaftsschutz schlägt Alarm. **Seite 7**

Das Contact-Tracing soll effizienter werden

Kanton Bern Kontaktdaten, die man in Restaurants hinterlässt, sollen bald zentral erfasst werden. Der Kanton plant eine Datenbank, damit das Contact-Tracing einfacher abgewickelt werden kann. **Seite 9**

Was das CO₂-Gesetz für wen bedeutet

Abstimmung Was kostet es Hauseigentümer, wenn am 13. Juni das CO₂-Gesetz an der Urne angenommen wird? Was die Mieter? Und was gibts vom Staat? Antworten auf diese und andere Fragen. **Seite 12**

Was Sie wo finden

Unterhaltung	21
Forum	24
Agenda	25
Kinos	26
TV/Radio	27

Anzeigen	
Todesanzeigen	10

Wie Sie uns erreichen

Zentrale Bern	031 330 31 11
Abo-Service	0844 844 466 (Lokalstar)
Redaktionen	
Burgdorf	034 409 34 34
Bern	031 330 33 33
Redaktion E-Mail	redaktion@bernerzeitung.ch
Anzeigen	031 330 33 10

BZ BERNER ZEITUNG



In eigener Sache

BZ-Team gewinnt Swiss Press Award mit Blausee-Recherche

Die Serie über die Missstände rund um die Sanierung des Lötschbergtunnels ist ausgezeichnet worden.



Am Blausee: Dank ausgezeichnete journalistischer Rechercharbeit kam ans Licht, dass Baufirmen teilweise giftigen Aushub oberhalb des Idylls illegal entsorgt hatten.
Foto: Susanne Keller

Ein Rechercheteam der «Berner Zeitung» ist für die Serie über die Missstände rund um die Sanierung des Lötschbergtunnels mit dem Swiss Press Award ausgezeichnet worden. Marius Aschwanden und Julian Witschi vom BZ-Kantonsressort sowie Catherine Boss vom Tamedia-Recherchedesk gewinnen die Auszeichnung in der Kategorie Local. Involviert in die Recherche war auch die «Rundschau» von SRF.

Die Recherche im vergangenen Sommer dauerte über Monate und beinhaltete neben einem minutiösen Aktenstudium aufwendige Abklärungen vor Ort über die Vorgänge rund um die Schotterentsorgung aus dem Lötschberg oberhalb des berühmten Blausees. Das Team führte unzählige Interviews und Hintergrundgespräche mit involvierten Personen, Expertinnen und Experten. Die Recherche wurde in der BZ sowie in allen Tamedia-Titeln ab Mitte September publiziert.



Julian Witschi, Catherine Boss und Marius Aschwanden (von links).
Fotos: Raphael Moser/Urs Jaudas

Dank dieser ausgezeichneten journalistischen Recherchearbeit kam ans Licht, dass Baufirmen teilweise giftigen Aushub illegal entsorgt hatten. Der Schotter war mit Schwermetallen und krebserregenden Substanzen belastet, es kam zur Umweltverschmutzung in einem ökologisch sensiblen Gebiet im Berner Oberland. Es kam auch heraus, dass Bund und Kanton Bern, die eigentlich für die Aufsicht zuständig wären, ihren Job nicht richtig gemacht hatten.

Im Anschluss an die Publikationen mussten die BLS und die betroffenen Firmen Marti und Vigier den Bauablauf anpassen, ein Strafverfahren läuft. Die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rats des Kantons Bern leitete eine Untersuchung ein, die Abklärungen sind noch im Gange.

Das BZ-Team bleibt weiter dran. Wir sind stolz auf das Trio und freuen uns über die Auszeichnung. Zur Recherche beigetragen haben auch viele Kolleginnen und Kollegen der BZ sowie diverser Tamedia-Abteilungen. Der Swiss Press Award ist eine Auszeichnung und eine Ehre für die ganze Redaktion, die sich jeden Tag unermüdlich und leidenschaftlich für guten Journalismus einsetzt.

Wir haben die Blausee-Artikel für Sie auf unserer Website aufgeschaltet. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Treue und wünsche Ihnen weiterhin eine gute Lektüre mit der BZ.

Simon Bärtschi
Chefredaktor

Publiziert: 28.04.2021